

Freitag, 4. Februar 2011, 20.00 Uhr

Die St. Andreas Kirchengemeinde in Bad Lauterberg
im Harz lädt herzlich ein zum:

1. Bad Lauterberger
Blockflötenwochenende

am 4.-6. Februar 2011

mit
Iris Bürger, Lübeck

Das Blockflötenwochenende beginnt am Freitag, den
4. Febr. 2011 um 20.00 Uhr mit einem Konzert im
Rahmen der Veranstaltungsreihe

„Stunde der Kammermusik“

Ensemble „Windspiel“, Lübeck



Bei den Kompositionen von T. Merula, J.S. Bach, G. Ph. Telemann, P. Swerts, H. Isaak und G. Bassano kommen -zig verschieden Flöten unterschiedlicher Größe und Bauart zum Einsatz - sicherlich nicht nur ein akustisches, sondern auch ein optisches Erlebnis!

Das Blockflötenensemble „Windspiel“ aus Lübeck unter der Leitung von Iris Bürger leitet mit einem abwechslungsreichen Konzert ein ganzes Fortbildungswochenende für Blockflötenensemble ein.

Das Ensemble wurde 2006 von den vier thüringischen Blockflötistinnen Almut Freitag, Iris Bürger, Yvonne Krüger und Christel Wolff gegründet. Stand zunächst die Erkundung und die Freude am eigenen Musizieren im Vordergrund, so ist zunehmend eine regelmäßige Konzerttätigkeit in ganz Deutschland daraus geworden.

In seinen Konzertprogrammen stellt das Ensemble den Facettenreichtum der Musik für die Blockflöte als Ensembleinstrument dar. Das Repertoire reicht von der Musik des Mittelalters, der Renaissance und des Barock bis in die Moderne, dargeboten auf einem vielfältigen Instrumentarium.

Iris Bürger hat in schon mehrmals Block- und Trageistert.

Sie studierte Kir-Halle/Saale und versflöte an der

Musik in Hamburg. Ihre umfangreiche kammermusikalische Tätigkeit u. a. im "Trio zafferano", Ensemble "BürgerMitBürger" und im Ensemble "Windspiel" wird ergänzt durch die Tätigkeit als Musikpädagogin. Sie ist Mutter von vier Kindern und wohnt in Lübeck.



Bad Lauterberg als Virtuose versflötistin be-

chenmusik in Block- und Tra-Hochschule für

Samstag, 5. Februar 2011

Probentag
mit Iris Bürger

Beginn 9.00 Uhr
Begrüßung und Vorstellung

Vormittagsblock I

11.00 Uhr
kl. Pause (½ Std.)

Vormittagsblock II

13.00 Uhr
Mittagessen

Beginn 14.00 Uhr

Nachmittagsblock I
evtl. Proben in Kleingruppen

16.00 Uhr
Pause (½ Std.)
Kaffee, Tee und Kuchen

Nachmittagsblock II

18.00 Uhr
Abendessen
(kl. kaltes Büffet)

ab 18.30 Uhr
„leichte Muse am Abend“

spielen lustiger, fetziger Stücke nach Bedarf
Blockflöten“tests“, Literaturtipps, Erfahrungsaustausch, individuelle Fragen, ...

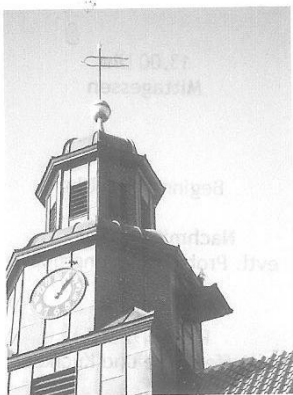
„open end“

Sonntag, den 6. Februar 2011

9.00 Uhr
Einspielen

10.00 Uhr
Gottesdienst St. Andreas Kirche

Ausklang
mit der Einladung der Kirchengemeinde zu einem
kleinen Imbiss und dem Rückblick in das
Gemeindeleben des vergangenen Jahres



INFOSEITE

Teilnehmer/innen:
Fortgeschrittene Blockflötenspieler/-innen
bitte beachten: die Teilnehmerzahl
ist begrenzt auf 20 Personen

Kostenbeitrag:
Gesamtbeitrag sind 50,- Euro, Ermäßigung auf
40,- Euro möglich (z.B. bei Verpflegungsspende)

Verpflegung:
Essen und Getränke werden für den ganzen
Proben-Samstag gestellt.

Notenmaterial:
wird ab dem 20. Januar bekannt gegeben
und in Übungsauszügen gestellt
bzw. die Anschaffung der Partitur erfolgt
nach eig. Ermessen

Veranstaltungsort:
Gemeindehaus der St. Andreas Gemeinde
37431 Bad Lauterberg, Kirchplatz

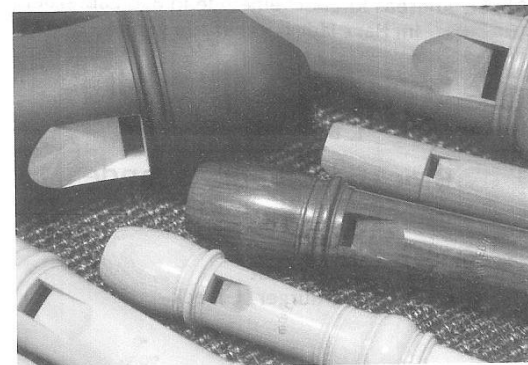
Unterkunft:
ist privat nach Rücksprache gerne möglich
(Ensemble LauterFlöten)

Anmeldung:
bis zum 20. Januar bitte an:
Anneli Hoffmann
per e-Mail: hoffmann-lauterberg@gmx.de
oder
schriftlich: Ahnstraße 25, 37431 Bad Lauterberg
Rückfragen gerne per Tel.: 05524 - 3453

Veranstalterin:
Kirchengemeinde St. Andreas Bad Lauterberg
Blockflöten-Ensemble „LauterFlöten“
Ltg.: Kantorin Dorothea Pepler

Unterstützung durch:
Stiftung „Zukunft für St. Andreas“

Die St. Andreas Kirchengemeinde in Bad Lauterberg
im Harz lädt herzlich ein zum:



1. Bad Lauterberger
Blockflötenwochenende
am 4.-6. Februar 2011

mit Iris Bürger, Lübeck

Beginn:
Freitag, 4. Februar 2011, 20.00 Uhr

mit einem Konzert
im Rahmen der Veranstaltungsreihe

„Stunde der Kammermusik“

Blockflötenquartett
Windspiel

mit Werken von
T. Merula, Joh. Seb. Bach, G. Ph. Telemann,
P. Swerts, H. Isaak und G. Bassano